

Änderungsmanagement in der Produktion

– organisatorisch fix umgesetzt

Qualitätsverbesserungen, Produkt-Updates oder Kostensenkungsprogramme: es gibt viele Anlässe, die in der Produktion zur Verwendung neuer Bauteile oder Komponenten führen. Was in der Entwicklungs- und Testphase noch handhabbar scheint, bekommt spätestens in der Serienfertigung eine hohe organisatorische Dimension. Um diese zuverlässig und schnell abzuwickeln und den Überblick zu behalten hat HPC Lösungen in SAP® entwickelt, die Sie unterstützen.



Änderungsmanagement in der Produktion

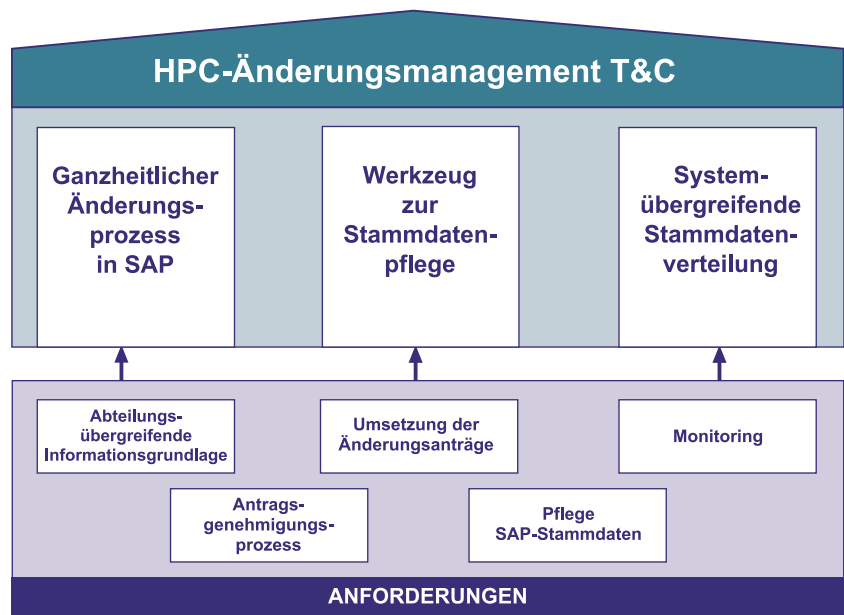
Hervorragende Produkte zu fertigen ist die Voraussetzung, um als Fertigungsbetrieb am Markt zu bestehen. Inwiefern die Produkteigenschaften beim Abnehmer als ‚hervorragend‘ empfunden werden hängt auch vom übrigen Angebot ab – und dieses wandelt sich: Neue Produkte von Wettbewerbern stehen in Konkurrenz zu den eigenen Produkten, Preise von Komponenten haben Einfluss auf das machbare Preis-Leistungsverhältnis, neue Techniken ermöglichen neue Produkteigenschaften oder aus strategischen Gründen wird ein Lieferant gewechselt – die Gründe zur Veränderung am eigenen Produkt sind vielfältig.

Änderungen nicht nur aus der Entwicklungsabteilung

Abgesehen davon, dass Anlässe zu Konstruktionsänderungen somit nicht allein aus der Entwicklungsabteilung heraus kommen, kann auch die Entwicklungsabteilung alleine in großen Unternehmen die organisatorische und betriebswirtschaftliche Steuerung der Änderungen nicht leisten. Fast alle betrieblichen Bereiche und Funktionen sind in das Thema Produkt-/Konstruktionsänderung letztlich involviert. Vom Vertrieb über Disposition und Einkauf, der Arbeitsvorbereitung bis zum Controlling und After-Sales-Services müssen zahlreiche Abteilungen über die Änderungen Bescheid wissen, um in ihrem jeweiligen Bereich z.B. die rechtzeitige Lieferung und Reservebestände zu sichern, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen vorzulegen und auch letztendlich dem Kunden Rede und Antwort stehen zu können.

Änderungsmanagement im Alltag: Hürden abbauen – Schnelligkeit aufnehmen

Eine reibungslose abteilungsübergreifende Zusammenarbeit ist im Änderungsmanagement unabdingbar. Die Hürde: oft steht ein latentes abteilungsbezogenes Inseldenken einer schnellen Änderung im Wege. Durch eine unzureichende Implementierung des Änderungsprozesses entstehen



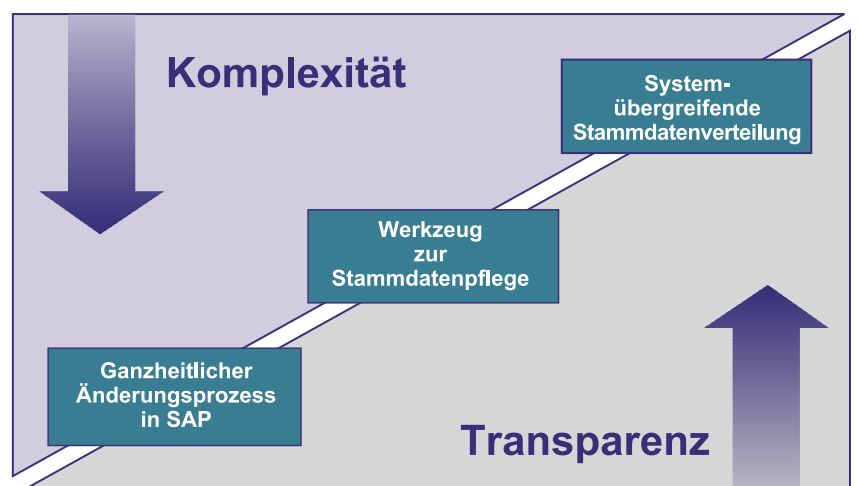
Betriebliche Anforderungen an das Änderungsmanagement & unsere Lösung: HPC-Änderungswesen T&C

Wartezeiten, wird die Dokumentation unzureichend geführt und es kommt zu Informationsverlusten. Dieses Problem verschärft sich außerdem, je größer das Unternehmen, je verteilt über verschiedene (weltweite) Standorte es arbeitet und je mehr Varianten gefertigt werden.

Gut, wenn Sie den Handlungsbedarf frühzeitig erkennen und das Änderungsmanagement in einer zentralen Funktion – einem dedizierten Ände-

rungsmanager z.B. - verankern. Wir haben für Sie außerdem ein Vorgehen, das Sie vom Änderungswunsch über erforderliche Stammdatenanpassungen bis zur Implementierung in der Serienfertigung und Organisation effizient unterstützt.

Ihre Anforderungen haben wir in fünf Felder gefasst (siehe Abb.). Sind die notwendigen Informationsgrundlagen vorhanden, der Antragsgenehmigungsprozess und die Umsetzung der



0 100

Geschwindigkeit im Änderungsmanagement

HPC-Änderungswesen T&C – Fahrt aufnehmen im Änderungsmanagement

Anträge in Ihrer Organisation verankert sowie die Pflege der SAP-Stammdaten über alle Einheiten implementiert, dann steuern Sie mit Hilfe von HPC-Änderungsmanagement T&C gezielt Ihre Änderungen und behalten dank integrierter Monitoring-Funktionen jederzeit den Überblick.

Mit dem HPC-Änderungsmanagement T&C bieten wir Ihnen eine konfigurierbare Templatelösung für die Implementierung Ihres Änderungsprozesses in SAP. Auf Basis von SAP-Standard-Objekten haben wir eine Lösung entwickelt, die Ihnen in Ihrer kundenindividuellen Ausprägung die abteilungsübergreifende Implementierung von Änderungen sehr erleichtert. In drei Stufen bauen Sie mit dem HPC-Änderungsmanagement T&C Komplexität im Änderungswesen ab und gewinnen an Transparenz und Tempo!

Ganzheitlicher Änderungsprozess in SAP® – übersichtlich durch alle Funktionen

Meist ist das Stichwort „Änderungswesen“ nicht neu, wenn ein Unternehmen sich Gedanken um eine effiziente Umsetzung von Änderungsprozessen macht. Neu ist aber, dass wir Ihnen das Änderungswesen in einen integrierten Workflow in Ihrem SAP ERP abbilden. Wichtigste Voraussetzung dafür ist, dass das Änderungsmanagement auch als zentrale Funktion im Unternehmen vorhanden ist, so dass die erforderlichen Aufgaben von einem verantwortlichen Änderungsmanager gesteuert werden können. Dabei hilft ihm ein integriertes, zentrales Tool, aufgebaut auf SAP-Standard-Objekten, das über Arbeitsvorräte durch den Änderungsprozess alle erforderlichen Aufgaben über die unterschiedlichen Rollen hinweg abbildet und deren Steuerung ermöglicht - vom Änderungsmanager selbst über Entwicklungsabteilung, technische Dokumentation, Einsatzsteuerung, usw. bis zu Qualitätssicherung und Rechnungswesen. Außerdem stößt er alle erforderlichen Arbeiten in Ihrem SAP ERP direkt an und führt so die komplette Änderung nicht nur als übergeordneten Prozess, sondern

auch dessen organisatorische Umsetzung an.

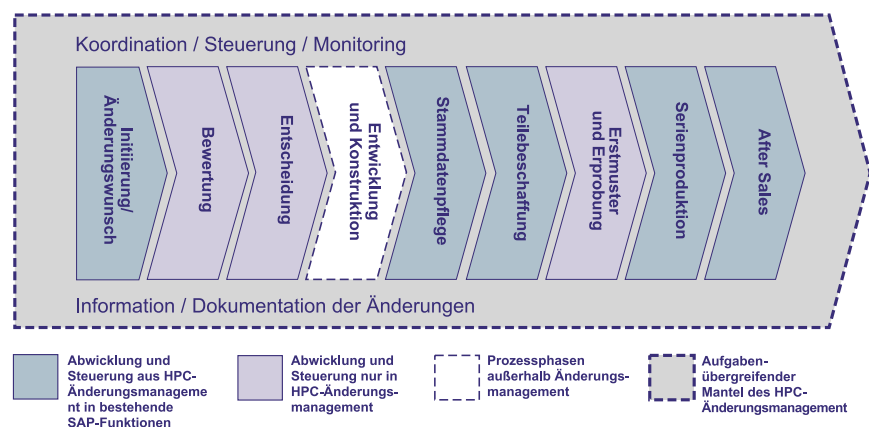
Für das Ineinandergreifen dieser Funktionen haben wir unsere Templates nach einem prototypischen Änderungsmanagementprozess entwickelt, der organisatorisch mit dem Einreichen eines Änderungsantrages beginnt. Ob Einkauf, Produktmanagement, Entwicklung, Vertrieb oder Unternehmensleitung: ein Änderungsantrag kann über SAP von jeder Abteilung eingereicht werden und läuft zentral beim Änderungsmanager ein. Dieser stößt den Prozess für die Lieferung aller erforderlichen Informationen für die Bewertung der Änderung im Tool an. So erfahren z.B. Controlling, Einkauf, Konstruktion von der Änderungsidee und können Ihre entscheidungsrelevanten Informationen, etwa die Kostenschätzung oder eine konstruktive Machbarkeitsuntersuchung, erstellen und dem Änderungsmanager mit der faktischen Bewertung zuliefern.

Der Änderungsmanager führt letztendlich alle Informationen zusammen und entscheidet entweder selbst oder führt die Entscheidung für/gegen eine Änderung herbei. Abgelehnte Änderungsanträge bleiben hier im System erhalten, so dass die Entscheidung nachvollziehbar dokumentiert bleibt und später auch wieder aufgegriffen werden kann. Hat man sich für die Änderung entschieden, unterstützt das System, angestoßen vom Änderungsmanager, mit der Weiterleitung der erforderlichen Aufgaben in den Arbeitsvorrat der Konstruktions- und Entwicklungsabteilung. Dabei behält

der Änderungsmanager nicht nur die Übersicht, sondern die Abteilungen dokumentieren die Änderungen direkt im System – eine nicht zu unterschätzende Erleichterung!

Mit der Teilebeschaffung für die Erstmuster kommen die Vorteile des Änderungsmanagementtools – neben der prozessorientierten Abwicklung – voll zur Geltung: Statt vieler unübersichtlicher Emails steuert der Änderungsmanager mit einem Klick die in Ihrem SAP ERP erforderlichen Aufgaben in Materialstamm, Änderungsstamm, Materialstückliste, etc. Auch für die nachfolgende Erprobung werden Aufgaben in den Arbeitsvorrat z.B. von Konstruktion, Qualitätssicherung oder Arbeitsvorbereitung / Einsatzsteuerung eingespielt und die entsprechenden Rückmeldungen zentral zusammengeführt. Ist alles positiv verlaufen, kann die Serienproduktion starten, auch durch das Anstoßen der SAP ERP-Funktionen aus dem Änderungsmanagement-Tool heraus, wie etwa Lieferplanung, Reservierungsplanung oder auch dem Einpflegen von Rahmenvertragsbedingungen bei Fremtteilen.

Hier hört das Tool noch nicht auf, da der Aftersales Service auch unbedingt in das Änderungsmanagement mit einbezogen werden muss. Schließlich müssen auch hier Dokumentationen über Ersatzteile geführt werden und der Ersatzteilbedarf geplant werden. Eine Aufgabe bei der das Änderungsmanagementtool Sie selbstverständlich wieder unterstützt.



Phasen des Änderungsprozesses

Transparenz im Prozess mit dem HPC-Workflow-Template für die Pflege von SAP-Stammdaten

Eine sehr konzentrierte Arbeit, wenn man nur die Sicht auf die eigene Arbeit im Business Workplace hat. Ganz zeitgemäß ist es aber nicht mehr, wenn ein Bearbeiter alleine seine Aufgabe und auch die Workflows, die er angestoßen hat, sieht, er sich aber keine Übersicht über den Prozess und Fortschritt der Gesamtaufgabe verschaffen kann. Eine Lücke, die mit Hilfe des HPC Business Workflow für die Materialstammanlage geschlossen werden kann.

Standard-Workplace	Workflow-Cockpit für Stammdaten
Sicht nur auf direkte Aufgabe	Sicht auf Prozess
Sicht auf eine Aufgabe nur durch deren Bearbeiter	Sicht auf eine Aufgabe auch durch nicht unmittelbar am Prozess beteiligte Person
Keine Prozessübersicht, nur technische Protokollübersicht	Transparente Auswertung der bereits abgearbeiteten Prozessschritte
Begrenzte Spaltenzahl für Objektdarstellung und Beschreibung der durchzuführenden Aufgabe	Darstellung als objektorientierte, interaktive Liste mit Aufgabentext & Informationen zum Objekt (z.B. Änderungsstamm) und zu verknüpften Objekten (z.B. Chargen, Stücklisten)
	Navigation aus dieser Liste in beliebige SAP-Funktionen

Der HPC Business Workflow für die Materialstammanlage liefert Ihnen genau diese fehlende Übersicht über den Prozess. Der Workflow für die Stammdatenanlage wird dabei auf Basis der SAP-Standard-Templates individuell

auf Ihre Bedürfnisse ausgeprägt. Die Übersicht über den gesamten Änderungsprozess stellen wir Ihnen in Ihrem kundenindividuellen Cockpit dar, das nicht nur Aufgaben-Eingang und -Ausgang, sondern auch die Ansicht „Mo-

nitor“ kennt. Hier kann sich ein Mitarbeiter nicht nur seine eigene Aufgabe, sondern auch eine transparente Auswertung auf die bereits abgearbeiteten Prozessschritte anzeigen lassen.

Wettbewerbsvorteile realisieren mit dem HPC-Template für die systemübergreifende Stammdatenverteilung und Monitoring

Mit verschiedenen Produktionsstandorten, Unternehmenseinheiten mit unterschiedlicher Historie und global verteilten Entwicklungszentren, die übergreifend arbeiten, stellt sich schnell die Frage, wie Stammdaten über mehrere SAP-Systeme und evtl. auch Fremdsysteme einheitlich gehalten werden können.

Auch hier hat die HPC einen Lösungsansatz, der mit der Analyse, welches System das Führende sein soll beginnt. Ist diese Entscheidung getroffen, kann die Struktur für die Verteilung in die anderen Systeme - auch Nicht-SAP-Systeme - herausgearbeitet werden. Zunächst wird ermittelt, welche Ob-

jekte verteilrelevant sind und welche Daten zum Objekt letztendlich auf welches System verteilt werden müssen. Sind die Routinen dafür klar, kann die Planung für die Erstübertragung sowie die Routine bzgl. Turnus und Umfang der Änderungsübertragungen festgelegt werden.

Zur besseren Übersicht modellieren wir Ihnen auch hier ein Cockpit, in dem die Änderungsübertragungen bequem eingesehen werden können: Behalten Sie die Übersicht über die Objekte, ob z.B. Updates an den Zielsystemen dazu führten, dass Stammdatenänderungen nicht übertragen wurden oder ob eine Routine durchgelaufen ist.

Ihr Vorteil:

- ✓ Kostenersparnis durch zentrale Pflege der Stammdaten
- ✓ zuverlässige Verteilung der Stammdaten in alle erforderlichen Systeme, auch Non-SAP
- ✓ einheitliche Stammdaten über alle Unternehmensbereiche
- ✓ transparente Übersicht über Lade-Vorgänge und eventuelle Plan-Abweichungen im Cockpit
- ✓ einfache Korrekturmöglichkeit fehlerhafter Datensätze über das Cockpit



HPC – Ihr Beratungshaus für Logistiklösungen mit SAP®

HPC Aktiengesellschaft
 Multring 28
 69469 Weinheim
 Telefon: +49 6201 9495-0
 Fax: +49 6201 9495-95
 info@HPC.de
www.HPC.de